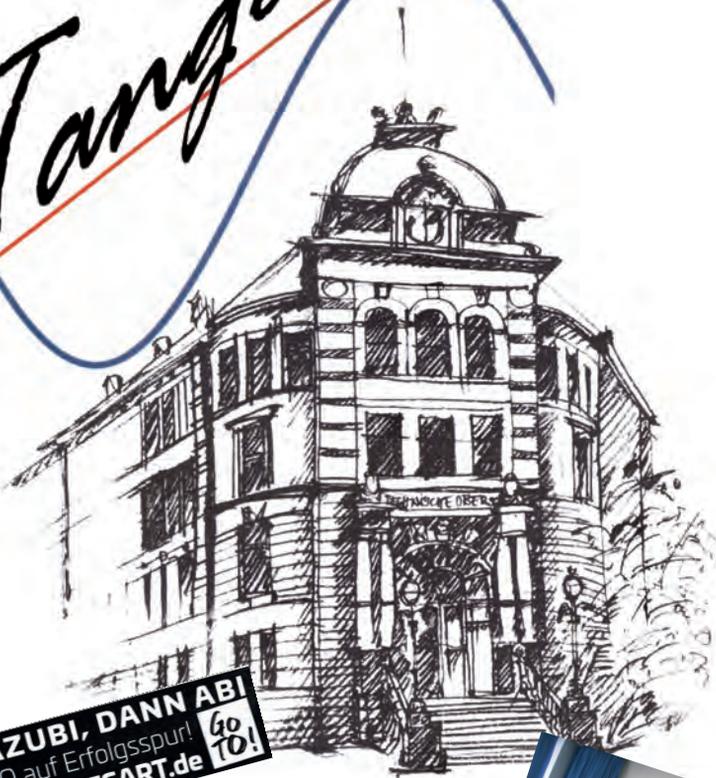


Tangente

52
November
2021



ERST AZUBI, DANN ABI
Mit der TO auf Erfolgsspur!
www.TO-STUTTART.de **Go TO!**



Mitteilungen

des Vereins der Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.

Technische Oberschule Stuttgart, Hohenheimer Straße 12, 70184 Stuttgart

Fon: 0711/21634540

Fax: 0711/21634542

E-Mail: info@freunde-to-stuttgart.de

Internet: www.freunde-to-stuttgart.de

Vorstand: Anne Ahring-Nowak, Daniel Fink, Maria Groner, Winfried Maigler, Günter Roth

Liebe Vereinsmitglieder,

wir haben lange nichts von uns hören lassen. Genau gesagt ein Jahr. Ein Jahr der unfreiwilligen Pause. Wir wurden – wie so viele und vieles andere – durch die Pandemie ausgebremst. Denn wenn nichts stattfindet, können wir über nichts berichten. Genauer betrachtet, stimmt das natürlich nicht. Unterricht hat stattgefunden, allerdings in veränderter Form, wie Sie in diesem Heft noch erfahren werden.

Wir hoffen, dass Sie bei bester Gesundheit diese Zeilen lesen und von Covid-19 verschont geblieben sind. Das Masketragen ist uns schon zur Gewohnheit geworden und durch den lang ersehnten und inzwischen verabreichten Impfstoff ist die Welt wieder ein klein bisschen normaler geworden. Leider nicht völlig normal, weil es immer noch Coronaleugner und Impfgegner gibt. Aber immerhin sind Unterricht, Begegnungen und Veranstaltungen wieder möglich und wir gehen davon aus, dass dies über den Winter hinaus auch für das neue Jahr zutrifft. Momentan ist ausnahmslos Präsenzunterricht angesagt, die Quarantänebestimmungen wurden angepasst und im Unterricht dürfen alle inzwischen ohne Maske sitzen. Aber das TO-Fest muss erneut ausfallen.

Viele Menschen haben den Lockdown für eine kreative Schaffensphase genutzt. Bei uns sind zwar Titelblatt und Layout immer noch gleich, aber wir bieten in dieser Ausgabe wieder neue Inhalte und wir sind voller Tatendrang.

An erster Stelle steht die **Mitgliederversammlung**, die im letzten Jahr pandemiebedingt ausfallen musste. Dieses Jahr wird sie am **19. November** stattfinden. Außerdem wollen wir unsere Veranstaltungsreihe wieder aufnehmen und planen neue und bereits früher angedachte Events.

Erfreulicherweise hat das Schulleben wieder Farbe bekommen. Es gab offizielle Abschlussfeiern in kleinerem Rahmen, aber natürlich nutzten auch die Klassen die neu gewonnene Erlaubnis, den Jahresabschluss innerhalb des Klassenverbands zu feiern und Ausflüge zu unternehmen. Alle Unternehmungen, insbesondere das Catering, wurden selbstverständlich von unserem Förderverein finanziell unterstützt.

Es ist immer wieder spannend, die Lebenswege unserer ehemaligen Schüler*innen zu verfolgen. In dieser Ausgabe erfahren Sie Näheres über drei Personen, zu deren Werdegang die TO maßgeblich beigetragen hat.

Wir sprachen mit Alexander Primke, der seinen Masterstudiengang in Biologie beendete und inzwischen an der Universität Hohenheim arbeitet.

Unser Vorstandsmitglied Daniel Fink, ebenfalls ehemaliger TO-Schüler, verbrachte drei Semester an einer taiwanesischen Universität und verfasste einen begeisterten Bericht über einen paradiesischen Aufenthalt.

Das Grußwort der Schulleitung entstammt diesmal der Feder von Peter Knöll, unserem neuen stellvertretenden Schulleiter. Sagt Ihnen der Name etwas? Natürlich, auch Herr Knöll war einst TO-Schüler und später als Chemielehrer an der TO tätig.

In den unterschiedlichen Artikeln dieser Ausgabe wird wieder einmal deutlich, welchen Stellenwert unsere TO für die berufliche Laufbahn von

jungen Menschen hat. Und das wünschen wir uns auch für die Zukunft.

bleiben Sie uns gewogen!

Und: Sehen wir uns auf der Mitgliederversammlung?

Herzlichst

*Ihr Redaktionsteam
Anne Ahring-Nowak und
Maria Groner*

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

TO-bekannt	Peter Knöll: Grußwort der Schulleitung	4
gelingen	Jahresabschluss OI 324 und Ausflug	6
gemeistert	VABO 6 - Verabschiedung mit Rallye	8
gefeiert	Offizielle Abschlussfeiern von BK und TO	10
verliehen	Rede des Scheffelpreisträgers (Auszüge)	11
bestanden	Absolvent*innen der Abschlussklassen	13
aufgenommen	Unsere neuen Mitglieder	13
interviewt	Gespräch mit Alexander Primke	14
absolviert	Daniel Fink: 3 Auslandssemester in Taiwan	16
geplant	Hinweise zu Veranstaltungen	21
gespendet	Unsere Spender*innen	22
einberufen	Einladung zur Mitgliederversammlung	23
geschmückt	Vorweihnachtszeit in der TO	24

Impressum

Herausgeber:
Freunde der Technischen Oberschule Stuttgart e.V.
Hohenheimer Str. 12, 70184 Stuttgart

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Anne Ahring-Nowak, Maria Groner

Unser Konto für Mitgliedsbeiträge und Spenden:
BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE72 6005 0101 0007 8937 84

Auflage: 500

Druck: PrintCarrier.com

Erscheinungsweise: ein bis zwei Mal pro Jahr

Kontakt für Anregungen, Fragen oder Kritik:
info@freunde-to-stuttgart.de

Unser neuer stellvertretender Schulleiter stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser der Tangente. Ich grüße mit diesem Artikel alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, und dabei meine ich die „aktiven“ und die ehemaligen auf beiden Seiten sowie alle Freunde und Förderer der Technischen Oberschule Stuttgart.

Mein Name ist Peter Knöll und ich bin seit Februar 2021 stellvertretender Schulleiter der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau mit Technischer Oberschule Stuttgart.

Mein Werdegang ist typisch für einen „TO'ler“. Nachdem ich 1985 meine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker bei der Firma Daimler-Benz abgeschlossen hatte, erschien mir die Perspektive, für die nächsten 50 Jahre „beim Daimler“ zu arbeiten, nicht sehr attraktiv. Da traf es sich gut, dass ein Freund aus dem Sportverein gerade auf die TO ging. Es lockten das Fachabitur und das elternunabhängige BAföG – ich war es ja nun gewohnt, eigenes Geld zu haben. Also traf ich eine der besten Entscheidungen meines Berufslebens und ging auf die TO. Diese



beiden Jahre an der TO haben mein späteres Leben sehr stark geprägt. Sehen kann man das unter anderem daran, dass meine Klasse, die Jungs von der TO 176, sich seit nunmehr 34 Jahren

ununterbrochen zum Klassentreffen verabreden und eine Nacht im Jahr gemeinsam feiern. Dabei ist selbst der Weg vom Genfer See hierher nicht zu weit. Wir sind so etwas wie Brüder geworden.



Nach 20 Monaten Zivildienst beschloss ich, anschließend in Hohenheim Lebensmitteltechnologie zu studieren. Schon während des Studiums hatte ich mich über die Möglichkeit informiert, als Diplomingenieur in den Schuldienst einzutreten. Neben Nahrung als Hauptfach musste ich Chemie als Zweitfach wählen, und hier begann meine zweite Begegnung mit der TO, denn für das Fach Chemie, das es an der Hoppenlauschule nicht gab, durfte ich an die TO gehen. Nun waren ein paar meiner alten Lehrer also meine Kollegen, z.B. Heinz-Dieter Gutbrod und Richard Schrade. Die Krone wurde dem Ganzen aufgesetzt, als mein damaliger Klassenlehrer Gerald Machner dann mein Schulleiter wurde. Mit der Ernennung zum stellvertretenden Schulleiter schließt sich für mich nun der Kreis, der 1985 begonnen hatte.

Aber vergessen wir die Hoppenlauschule nicht, mit der die TO inzwischen fusioniert ist. Hier ist seit fast 25 Jahren meine schulische Heimat und beide „Schulen“ (die TO ist inzwischen eine Abteilung der GSIH:TO) liegen mir sehr am Herzen. Ich beobachte die sinkenden Schülerzahlen an der TO daher mit Sorge. Ich bin davon überzeugt, dass sie kein Auslaufmodell ist, sondern immer noch ein wichtiges Glied im beruflichen Schulsystem darstellt, auf das wir nicht verzichten sollten. Zusammen mit dem einjährigen BK Technik oder Gestaltung und der BAS, die wir inzwischen exklusiv in Stuttgart anbieten, geben wir nach wie vor jungen Menschen die Chance, nach der Lehre in einem oder zwei Jahren zur Studierfähigkeit zu kommen. Das ist einmalig!

Mein Ziel ist es daher, die TO wieder bekannter zu machen. Aber auch die Stabilisierung der Nahrungsberufe an der Stammschule im Hoppenlau ist ein wichtiges Ziel, das wir als Schulleitungs- und Lehrerteam anstreben. Um für die Schüler und die Betriebe attraktiv zu bleiben, sorgen wir daher mit zahlreichen Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen und in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt dafür, dass die Ge-

bäude und die technischen Anlagen in Schuss gehalten werden. So hat uns die Sanierung des Fleischtechnikums für fast drei Millionen Euro eine moderne und allen Hygienestandards entsprechende Werkstätte beschert. Die neue Küche im selben Bereich bietet optimale Voraussetzungen für die Ausbildung der Hotel- und Gaststättenberufe und die Renovierung der Friseurwerkstätten hat mit wenig finanziellem Aufwand wieder frischen Wind in die Räume gebracht.

Ich freue mich darauf, mit allen Lehrerinnen und Lehrern, den anderen Mitgliedern der Schulleitung, dem Sekretariat und dem Hausmeisterteam die Aufgaben der nächsten Jahre anzugehen. Dabei wird die Planung des Teilneubaus der Schule am Standort Hoppenlau eine wichtige Aufgabe darstellen. Wir werden dadurch in der Lage sein, unser Kompetenzzentrum für Nahrung und Körperpflege noch attraktiver zu machen und den Standort hier im Stuttgarter Westen zu stärken, damit noch viele Schülerinnen und Schüler bei uns in ihr Berufsleben starten können.

Es grüßt Sie alle

Ihr Peter Knöll

Wir trauern um unseren ehemaligen stellvertretenden Schulleiter (1994-2012) und Kollegen Dr. Alfred Weckherlin, der im September 2021 verstorben ist. Seinem Wunsch gemäß veröffentlichen wir keine Nachrufe. Wir werden ihn ehrend im Gedächtnis behalten.

Jahresabschluss der Klasse OI 342



In der letzten Schulwoche wollten wir unser erstes gemeinsames Schuljahr, das ALLE gemeistert hatten – trotz Corona, Quarantäne, Lockdown ..., gebührend abschließen und feiern.

Es begann mit einem Brezelfrühstück an der TO – und einem Dichterwettbewerb. Alle Schülerinnen und Schüler hatten literarische Texte, z.B. ein Gedicht oder einen Slam, vorbereitet, die sie nun vortrugen. Die teilweise sehr besinnlichen, teils witzigen und immer unterhaltsamen Vorträge ließen uns vergessen, dass wir uns in einer Schule befanden. In einem klasseninternen Ranking ermittelten wir den Sieger: (den angehenden Romancier) Tim Lohrmann, der schließlich von dem Zweitbesten eine Laudatio

auf das dichterische Schaffen bekam.

In bester Stimmung machten wir uns auf, um die alte Reichsstadt Esslingen zu erkunden. Beim Schelztor trafen wir unsere Führerin Frau Urbansky, die uns äußerst interessante Details zu Esslingen erläuterte. Die Flussläufe und Kanäle des Neckars bestimmten seit jeher das Ortsbild und die Stadt. Wir besichtigten Klein-Venedig, jenes Viertel am Kesselwasen mit dem romantischen Flair. Die 200 Meter lange, zwölfbogige Steinbrücke aus dem 13. Jahrhundert ließ erahnen, wie bedeutend dieses Bauwerk als Teil einer Handelsstraße in Richtung Süden für die Stadt und deren Bevölkerung gewesen war. Kaufleute und Reisende entrichteten Zollgebühren

und passierten so gesichert die Brücke. Dann legten sie in Esslingen eine Pause ein. Die Stadt profitierte von den Einnahmen. Außerdem faszinierten uns die historischen Wasserräder, die auch heute noch in Betrieb sind und zur Stromerzeugung genutzt werden. Sie trieben bereits früher



Turbinen der Industriebetriebe Esslingens an und waren ein Motor für die Industrialisierung in Württemberg.

Frau Urbansky gestaltete die Führung souverän. Sie machte uns auf sehr anschauliche Details aufmerksam und beantwortete unsere Fragen höchst fachkundig.



Inzwischen hungrig geworden, machten wir uns auf zum Restaurant La Gondola, wo mit Pizza, Saft und Bier der schöne Tag seinen Abschluss fand.

Das Fazit lautete:

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

Wir möchten uns ganz herzlich beim Verein der Freunde der TO bedanken, der uns bei der Finanzierung der Führung großzügig unterstützt hat. Danke!!!

Annette Sikeler, Klassenlehrerin



Abschlussfest mit der VABO 6

Das Schuljahr 2020/21 der VABO 6 war von vielen Herausforderungen geprägt.

Manche aus der Klasse stießen mit keinerlei Deutschkenntnissen zu uns oder hatten in ihrem Leben kaum eine Schule von innen gesehen, andere konnten das Abitur vorweisen und hatten bereits eine Hochschule im Ausland besucht.

Dazu kamen private Sorgen in einem fremden Land, gefolgt vom Corona-Lockdown. Dieser traf die Klasse besonders hart, da sie zwar alle mit Smartphones ausgestattet sind, man damit aber nur schwer dem BBB'-Unterricht auf Moodle² folgen kann. Wir zogen alle Register und versorgten die Schüler*innen auch per Post mit Unterrichtsmaterialien.

Ab Ende Februar durfte die VABO unter strengen Auflagen wieder in Präsenz beschult werden, um sie auf die Sprachstandserhebungen im Juni vorzubereiten, bei denen zwei Drittel das Klassenziel erreichten und ein paar dieses sogar übertrafen.

Anfang Juli konnten wir unseren Ausflug nachholen, der uns, dank

des regenreichen Wetters, ins Stadtmuseum Stuttgart im ehemaligen Wilhelmshaus führte. Die Klasse meisterte dort eine Rallye und konnte ihren Horizont über ihre neue Heimat ein wenig erweitern. Den ersten Schlüssel des heutigen TO-Gebäudes gibt es übrigens dort auch zu bestaunen.



Dank der freundlichen Unterstützung des Vereins der Freunde der TO wurden wir bereits an diesem Tag mit Brezeln, Wasser, Softdrinks und Kaffee belohnt.

Am Tag der Zeugnisübergabe kamen noch selbstgebackene Süßwaren hinzu. Die Feier zelebrierten wir in Raum 303 mit einer Ansprache von Frau Harbusch, die vor allem die vielen unterschiedlichen Herkunftsorte und Vielfalt der Kulturen hervorhob.



Eine Reflexionsrunde folgte, in der rückgemeldet wurde, was im zurückliegenden Jahr für uns alle schwer wie ein Stein gewogen hatte oder süß wie eine Rose duftete.

Danach wurden die Zeugnisse und die Sprachzertifikate feierlich überreicht, sich am kleinen Buffet gestärkt und sehr viel für Selfies mit dem Zeugnis posiert.

Den krönenden Abschluss bildete das Spiel „Parlament“, in welchem zwei Mannschaften im Stuhlkreis versuchen, eine vierköpfige Regierung zu bilden. Erschwert wird das Ganze dadurch, dass jede*r zu Anfang einen Zettel mit einem Namen aus der Klasse erhält und sich die eigene Identität ständig ändert, weil man öfter den Platz wechseln muss und dann die Namenszettel

tauscht. Das führte zu einem jubelnden Durcheinander und es wurde viel getuschelt, geschummelt, aber vor allem gelacht.

Wir wünschen unserer VABO für die Zukunft nur das Beste!

Katrin Bonz, Klassenlehrerin

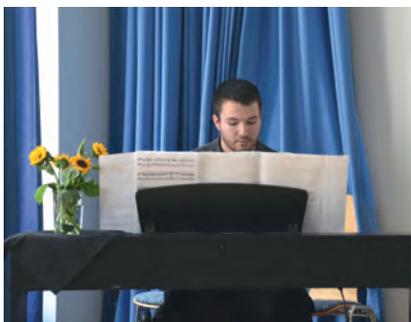
Anmerkungen der Redaktion:

1 BBB: BigBlueButton
Webkonferenzsystem, mit dem u.a. virtuelle Klassenräume erstellt werden können

2 Moodle: Online-Lernplattform

Gelungene Abschlussfeiern nach einem außergewöhnlichen Schuljahr

Januar 2021. Corona legt Deutschland lahm. Und wir treffen uns jeden Morgen zur gewohnten Uhrzeit im virtuellen Klassenzimmer von BigBlueButton¹. Es wird Mathematik, Deutsch, Geschichte, ja sogar Theater unterrichtet. Manchmal ist es ganz ruhig im BigBlue-Button. Manchmal mag keiner etwas sagen und manchmal gibt es angeregte Diskussionen. Aber auch wenn der Ablauf normal scheint – normal ist die Zeit auf keinen Fall. Das alles scheint doch wie in einem anderen Leben, in einer anderen Welt zu sein.



Lucas Schaaf

Die Schülerinnen und Schüler der OII- und BK-Klassen haben es geschafft. Sie haben im Rahmen ihrer Abschlussfeiern am 16. und 23. Juli 2021 verdienterweise ihr Abitur- bzw. ihr Fachhochschulreifezeugnis in die Hand bekommen, denn sie haben durchgehalten und gemeinsam mit ihren Familien, Freunden und der Schulgemeinschaft diese schwierige Zeit gemeistert. Darauf können sie stolz sein.

Diese zwei Tage im Juli wirkten wie eine Befreiung. Der jeweilige Festakt mit Reden des Schulleitungsteams und den Preis- und



Zeugnisübergaben wurde am Klavier musikalisch umrahmt von Lucas Schaaf (OI 342). Bei Sekt und Häppchen haben wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, lustige Anekdoten erzählt und über die Zukunftspläne und Wünsche gesprochen.

Ein neuer Lebensabschnitt steht nun an. Wir wünschen unseren Absolvent*innen alles erdenklich Gute und hoffen, dass sie alle ihre Träume verwirklichen und ihre Ziele erreichen können. Bei einem zukünftigen Wiedersehen vielleicht irgendwann am TO-Fest werden wir erfahren, was aus unseren ehemaligen TO-Schüler*innen geworden ist.





Die Abiturklasse OII 340

Dem Verein der Freunde möchte ich im Namen aller Absolvent*innen und des Kollegiums für die finanzielle Unterstützung dieser zwei besonderen Abschiedsfeiern danken.

Ebenso möchte ich meinen Kolleg*innen danken, die mich tat-

kräftig bei der Organisation dieser zwei Tage unterstützt haben.

Sandra Kadner, Lehrerin

Anmerkung der Redaktion:

¹BigBlueButton: Webkonferenzsystem

Auszüge aus der Rede des diesjährigen Scheffelpreisträgers Benedict Weber (BK 194)

[...]

Wir alle haben ein außergewöhnliches Jahr hinter uns. Wir haben den zweiten Bildungsweg eingeschlagen und nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung entschieden, weiter zu lernen und mehr aus unserem Leben zu machen.

An der TO haben wir in unseren

BK-Klassen in einem Jahr unsere Fachhochschulreife absolviert, während um uns die Welt ein klein bisschen untergegangen ist. Ich weiß noch, wie 2020 alle gesagt haben: „Die armen Schweine, die jetzt ihren Abschluss machen.“ Uns hat die Pandemie das komplette Jahr über begleitet. Am Anfang saßen wir noch ohne Masken

im Klassenzimmer, dann mit Extraabstand und Masken, dann fröstelnd mit offenen Fenstern und irgendwann wieder unmaskiert, aber zu Hause.

Um die Weihnachtszeit haben wir in der SMV eine Umfrage erstellt:



„Wie sicher fühlst du dich in der Schule?“ und „Willst du zu Hause unterrichtet werden?“ Bis die Antworten fertig ausgewertet waren, war die Schule bereits geschlossen. Es hat etwas gebraucht, bis wir alles in die Wege geleitet hatten. Und ich habe mir gedacht, es ist so einfach, Politikerinnen und Politikern Vorwürfe zu machen, in dieser Krisensituation nicht besonnen und schnell genug zu handeln. Man sollte sich aber auch vor Augen führen, dass gerade solche Menschen eine wahn-sinnig große Verantwortung tragen. Ob sie dieser gerecht werden, ist eine andere Frage.

In diesem Jahr hatten wir allerdings alle eine sehr große Verantwortung. Unser Verhalten war

maßgeblich, um die [Corona-]Kurve flach zu halten. Wir mussten Kontakte reduzieren, um Mitmenschen nicht zu gefährden. Wir verzichteten auf Partys und auf all das, was Menschen in unserem Alter so machen, wenn sie nicht gerade lernen. Ob es uns passt oder nicht, diese Verantwortung wird uns sicherlich noch lange begleiten und nicht nur in Bezug auf die Pandemie. Gerade jetzt ist die Verantwortung, die jede und jeder von uns gegenüber unserer Umwelt hat, größer denn je.

[...]

Ich fand es sehr interessant, an der TO die beiden Technik-BK-Klassen zu haben und auf der anderen Seite uns, die Gestalter-Klasse, die sich schwer tat mit jeglicher Form von schiefen Ebenen. An der TO treffen die unterschiedlichsten Charaktere mit verschiedensten Hintergründen aufeinander: pragmatische, emotionale, logisch denkende, Kreativlinge und jene, die Gestaltung wählten, weil sie keine Lust auf 7 Stunden Physik die Woche hatten. Alle waren wir für ein Jahr an der TO versammelt – und jetzt geht jede und jeder seinen Weg weiter. Berufstätigkeit, Gap Year, Ausbildung, Weiterbildung, Studium stehen uns bevor. Einer strebt ganz bescheiden das Kanzleramt von Österreich an. Dabei führen unsere Wege nach Berlin, Wien und sogar nach Australien. Jeder von uns hat Potenzial und kann, wie ich finde, mit Stolz auf das Schuljahr 2020/21 an der TO zurückblicken.

[...]

Herzliche Glückwünsche an alle Absolventinnen und Absolventen

Eine Liste mit den Namen der Absolventinnen und Absolventen finden Sie in der Print-Ausgabe.

Als neue Mitglieder begrüßen wir im Verein:

Fynn Butz

Stuttgart

Daniel Dettmer

Stuttgart

Florian Litschko

Stuttgart

Sandra Schmierer

Stuttgart

Paul Theurer

Ostelsheim

Benedict Weber

BK 194
Ostfildern

Louis-Christian Weinert

Untergruppenbach

**Herzlich
willkommen!**

Ehemalige berichten

In loser Folge stellen wir Werdegänge von TO-Schülerinnen und Schülern vor.
Heute: **Alexander Primke**, der 2015 das Abitur an der TO ablegte
Das Interview hat Daniel Fink im Oktober 2020 geführt.

"Anfangen habe ich mit einem schlechten Realschulabschluss und einer Gärtnerausbildung. Dank der TO war es mir möglich, mich für ein Biologiestudium zu bewerben, welches ich Anfang nächsten Jahres mit einem Masterabschluss beenden werde."



Was für eine Ausbildung hast Du vor Deiner Zeit an der TO gemacht?

Ich habe Gärtner im Fachbereich Zierpflanzenbau gelernt. Im Laufe dieser Ausbildung stieg mein Wissensdurst stetig, sodass ich gegen Ende entschieden habe: Ich möchte Biologie studieren.

Wie hast Du eigentlich von der TO erfahren?

Ich habe gegen Ende meiner Ausbildung im Internet recherchiert, welche Möglichkeiten es gibt, das Abitur nachzuholen. Das Abitur war eine Zugangsvoraussetzung für ein Biologiestudium an der Uni Hohenheim. Während meiner Suche bin ich auf die Möglichkeit

gestoßen, das Abitur über den zweiten Bildungsweg nachzuholen. Voraussetzung für diesen Weg war unter anderem eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die hatte ich. So bin ich auf die TO-Webseite gestoßen und habe mich beworben. Dann ging alles recht schnell: Ich kam direkt in die Oberstufe.

Weshalb hast Du Dich für die TO entschieden und nicht für eine andere Schule?

Das wichtigste Kriterium war der Anfahrtsweg. Ich konnte die TO innerhalb von 30 Minuten von zu Hause aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, was sich als sehr vorteilhaft herausgestellt

hat. Weiterhin war das Angebot der Hauptfächer an der TO für die Entscheidung maßgeblich. In den Naturwissenschaften sind Mathematik und Physik sehr wichtig. Einen Schwerpunkt in diese Richtung zu setzen, erschien mir sinnvoll. Bereit habe ich die Wahl nie!

Was hat Dir an der TO ganz besonders gefallen?

Besonders überzeugt hat mich die Fachkompetenz meiner LehrerInnen. Zudem konnte man sich mit jeder Lehrperson auf Augenhöhe unterhalten, sowohl während des Unterrichts als auch bei gemeinsamen Unternehmungen wie dem TO-Fest oder auf Ausflügen. Dieser lockere Umgang mit der Schülerschaft ermöglichte es mir auch, mich in allen Fällen bei Problemen an die Lehrpersonen zu wenden. Deshalb hatte ich nie das Gefühl, mit meinen Sorgen allein zu sein.

Wusstest Du vom Förderverein bereits vor Deiner TO-Zeit?

Bei der Suche nach Weiterbildungsangeboten im Anschluss an meine Ausbildung bin ich auf den Verein gestoßen. Ich erkannte gleich, dass die Mitglieder des Vereins der ehemaligen Schüler- und Lehrerschaft entstammen. Der Grund dafür wurde mir an der Schule schnell klar.

Wie ging es für Dich nach der TO weiter?

Nach der TO bewarb ich mich an der Universität Hohenheim für ein Biologiestudium. Während des Grundstudiums konnte ich bisher erlangtes Wissen anwenden, festigen und erweitern. Spezialisiert habe ich mich im Fachbereich Botanik, wo ich mich in verschiedenen Disziplinen wissenschaftlich eingearbeitet habe.

Eine kurze Übersicht über den Lebenslauf von Alexander Primke:

- 2007 Hauptschulabschluss mit anschließendem Werkrealabschluss
- 2008 - 2011 Ausbildung zum Zierpflanzengärtner in Oberesslingen
- 2011 - 2015 Fachhochschulreife und Fachabitur an der TO
- 2015 - 2018 Bachelorstudium Biologie an der Universität Hohenheim
- 2018 - 2020 Masterstudium Biologie an der Universität Hohenheim

Mittlerweile hat Alexander seinen Masterstudiengang abgeschlossen und arbeitet an der Universität Hohenheim.

Coronafreie Auslandssemester auf einer paradisischen Insel

Tja, da war ich nun: am Frankfurter Flughafen im Februar des letzten Jahres an einem winterlichen Morgen. Voller Vorfreude auf meinen halbjährigen Auslandsaufenthalt in Taiwan und zugleich auch etwas ängstlich aufgrund der aufkommenden Pandemie. Zu diesem Zeitpunkt gab es etwa ein paar tausend Fälle weltweit, die meisten in China. Zum Schutz hatte ich noch etwa 50 medizinische Masken und mindestens einen Liter Desinfektionsmittel eingepackt. Da die taiwanesisische Regierung kurzfristig eine Quarantäne über all diejenigen verhängte, die von China einreisten, beschloss ich erst wenige Tage zuvor, meinen Flug in einen Direktflug umzubuchen: Frankfurt – Taipeh, 12 Stunden. Zuvor war ich lediglich einmal von Stuttgart nach Berlin geflogen und so reservierte ich einen Sitz-



platz am Fenster und erhoffte mir einen grandiosen Ausblick von oben. Im Flugzeug, damals noch ohne Maske, bewunderte ich nach der ersten Mahlzeit die Aussicht. Auf Grund meiner Unerfahrenheit, was das Fliegen angeht, war mir nicht bewusst, dass man bei einem Flug am Morgen in Richtung

Osten wohl lediglich ein paar wenige Stunden hat, bevor es draußen stockdunkel wird. Aber auch die letzten Stunden der Langleiße ließen sich dank meiner Vorfreude leicht überwinden.





lunge, Leber und Darm, Nudelsuppe mit Hühnerherzen, fermentierte Enteneier, knusprig gebratene Schweinezunge und -ohren sowie stinkend eingelegter Tofu mit Rinderblutpudding. Der eine oder andere Leser wird an dieser Stelle vermutlich die Stirn runzeln, doch für mich waren die Gerichte allesamt ein Gaumenschmaus. Um fair zu sein, muss jedoch erwähnt werden, dass diese Spezialitäten bei Weitem nicht zur alltäglichen taiwanesischen Küche gehören. Ganz im Gegenteil, aß ich jene Gerichte oder äußerte meinen Wunsch im Restaurant, so wurde ich meist mit Erstaunen angeschaut.

Die ersten Wochen verliefen wie im Flug und bereits nach kürzester Zeit fiel mir auf, dass ich auf Englisch zu denken und zu träumen begann. Ich fand schnell viele Freunde und Freundinnen aus der ganzen Welt, aus Spanien, Italien, Frankreich, Schweden, Kanada, den USA, Malaysia, Indien, Japan, Korea und natürlich auch aus Deutschland und Taiwan. Wir diskutierten viel über die unterschiedlichen Gesellschaften, Kulturen und Politik. Zur selben Zeit schien sich die Situation der Pandemie

global zu verschlimmern, weshalb einige Austauschstudenten von ihren Heimuniversitäten angehalten wurden, zurückzukehren. Die ersten Staaten in Europa, darunter auch Deutschland, verhängten einen Lockdown, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. In Taiwan war von all dem nichts zu spüren. Nachdem die Grenzen ein paar Wochen nach meiner Einreise geschlossen worden waren, schien die Situation vollständig unter Kontrolle zu sein. Zu dieser Zeit traf ich den Entschluss, meinen Auslandsaufenthalt auf ein Jahr zu verlängern.



Während des ersten Semesters besuchte ich einen Kurs, bei dem ich zusammen mit einer chinesischsprachigen Studentin eine Grundschulklasse begleitete. In wöchentlichen 90-minütigen Einheiten brachten wir den Kindern Aspekte der deutschen Kultur und Traditionen näher: von Laugengebäck, der Wilhelma und deutschen Schlössern über die

Fernsehsendungen „Tagesthemen“ und „Tatort“ bis hin zu Weihnachtsmärkten und der Regel, dass vor 7 Uhr am Morgen Schnee geschippt sein muss. Mit gespannten Ohren und Augen wurde zugehört und nachgefragt. Ich staunte jedoch nicht schlecht, dass selbst bei den Kindern das 啤酒節 (Bier-Festival), wie das Oktoberfest übersetzt aus dem Chinesischen bezeichnet wird, bereits bekannt war.

Natürlich besuchte ich auch zu meinem Studium passende fachliche Vorlesungen. Um ehrlich zu sein, verbrachte ich jedoch deutlich weniger Zeit damit, als ich es in Deutschland vermutlich getan hätte. Geschadet

hat es mir definitiv nicht. Noch nie zuvor hatte ich eine solch gute Balance zwischen Produktivität und dem Genießen, was das Leben so für einen bereithält. So reiste ich in alle Winkel des Staates und lebte gerade über den Sommer hinweg lediglich aus meinem Backpack heraus.

Irgendwann war auch das zweite Semester zu Ende, doch die Situation mit der Pandemie in Deutschland war auch im Januar dieses Jahres noch deutlich angespannt. Da ich für mein Studium lediglich Forschungsarbeiten absolvieren musste und diese auf Grund der Pande-

mie online durchgeführt werden mussten, entschloss ich mich dazu, noch weiter auf der traumhaften Insel zu bleiben und zu reisen. Hierbei reizten mich besonders die traditionellen Nachtmärkte. Wo tagsüber eine viel befahrene Straße war, da sprießten am Abend Dutzende kleine Stände mit allerlei duftenden und teilweise



nicht eindeutig zu identifizierenden Speisen. In meiner gesamten Zeit in Taiwan besuchte ich 49 solcher Nachtmärkte. Das Ziel 50 zu besuchen, konnte ich leider nicht erfüllen, denn Ende Mai kam die Pandemie dann doch, wenn auch sehr verspätet, in Taiwan an.

So entschloss ich mich, wieder nach Deutschland zurückzukehren und den Sommer hier zu verbringen. Fest entschlossen auch den 50. Nachtmarkt zu besuchen, plane ich bereits meine nächste Reise auf die paradiesische Insel im südchinesischen Meer.

Daniel Fink (Abitur 2015)

Weitere Impressionen aus Taiwan



Liebe Mitglieder,

nur allzu gern würden wir Ihnen an dieser Stelle gebuchte Veranstaltungen mit festen Terminen anbieten. Jedoch gibt es pandemiebedingt noch vielfach Einschränkungen, so dass Buchungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich sind.

Aber wir sind guten Mutes, dass unsere teilweise schon lange geplanten Veranstaltungen (siehe auch Tangente 49, Oktober 2019, S. 26f) im Laufe des nächsten Jahres stattfinden können, und werden dann gegebenenfalls auch kurzfristig dazu einladen.

Folgende Veranstaltungen sind für 2022 geplant:



Foto: Julian Herzog

"Auf den Spuren der früheren Stadtbefestigung von Stuttgart", ein stadtgeographischer Rundgang unter Leitung von Stephanie Keppler-Schuster

Die Führung wird an einem Samstag im Frühjahr stattfinden.

Rottweil: Panoramaführung Testturm und Stadtführung (Juni)

Dieses Angebot fand großen Zuspruch, daher behalten wir es weiterhin im Programm. Leider ist die "Panoramaführung Testturm" derzeit nicht buchbar. Sobald das wieder möglich ist, bemühen wir uns um einen Termin.



Foto: Heinz Ecker



Foto: Martin Sigmund

"Hinter den Kulissen" beim Staatstheater Stuttgart (September)

Auch für diese Veranstaltung hatten sich zahlreiche Mitglieder interessiert. Bei der Führung geht es teilweise sehr eng zu, weil manche Werkstätten in sehr kleinen Räumen untergebracht sind. Deshalb kann die Durchführung noch nicht garantiert werden.

Wir behalten uns vor, Alternativveranstaltungen anzubieten, z.B. *Führung im Weinbaumuseum Uhlbach mit anschließender Weinprobe* oder *Besuch einer Nudelmanufaktur*.

Sobald die einzelnen Termine feststehen, werden wir diese auf unserer Homepage veröffentlichen. Dort werden wir Sie auch über die dann aktuellen Modalitäten informieren.

Alle Mitglieder, die bei uns eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden wir zusätzlich per E-Mail informieren. Wenn Sie ebenfalls in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchten oder nicht sicher sind, ob Sie bereits dazugehören, schreiben Sie uns einfach eine Mail (info@freunde-to-stuttgart.de), dann nehmen wir Sie ggf. in den Verteiler auf.

Wenn Sie Interesse an unseren Veranstaltungen haben und gern postalisch von uns über die Termine informiert werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit (*Freunde der TO Stuttgart e.V., Hohenheimer Str. 12, 70184 Stuttgart*).

Unser herzlicher Dank für Spenden an den Verein geht an:

Reinhard Bässler
Ostfildern

Mladen Basta
Frickenhäuser

Martin Beichter
Stuttgart

René Decker
Sersheim

Rolf Deeg
Schwäbisch Hall

Ingo Dettmann
München

Rolf Dupper
Auenwald

Anna Maria Eix
Wäschenbeuren

Dr. Heinz-Dieter Gutbrod
Leonberg

Horst Handge
Stuttgart

Alfred Hauser
Kusterdingen

Jörg-Peter Heinzelmann
Bad Honnef

Heinz Hezel
Stuttgart

Peter Höinig
Stuttgart

Klaus Huber
Ebersbach

Eberhard Jung
Stuttgart

Michael Kluck
Ostfildern

Dr. Klaus Kontermann
Stuttgart

Matthias Krespach
Schönaich

Jens Malcherek
Sindelfingen

Roland Mayer-Föll
Schorndorf

Ralf Mellert
Sulzbach an der Murr

Jürgen Merkel
Renningen

Dr. Claus Gerald Pflüger
Markgröningen

Dr. Hans Rösch
Reutlingen

Steffen Schober
Gemmrigheim

Dr. Werner Schweizer
Ulm

Dominik Spang
Stuttgart

Rolf Tinneberg
Nagold

Uwe Veit
Leutenbach

Dr. Michael Weinrich
Stuttgart

Danke!

Liebe Freund*innen der TO,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserer **Mitgliederversammlung** am
Freitag, 19.11.2021 um 17.30 Uhr
in der TO in Raum 305 laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Mitgliederversammlung
3. Bericht der Schulleitung
4. Jahres- und Finanzberichte des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstands
8. Geplante Veranstaltungen
9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung stellen Sie bitte bis zum 15.11.2021 per E-Mail an info@freunde-to-stuttgart.de oder per Post an *Freunde der TO Stuttgart e.V., Hohenheimer Str. 12, 70184 Stuttgart.*

Da auch in diesem Schuljahr kein Schulfest stattfinden kann und somit eine Bewirtung und damit auch anschließende Gespräche in gemütlicher Runde in der TO entfallen, lädt der Verein im Anschluss zu einem gemeinsamen Abendessen im nahegelegenen Restaurant "La Piazza" ein. Der Verein übernimmt die Kosten.

Für den Vorstand
Anne Ahring-Nowak

Aufgrund der derzeitigen Situation bitten wir Sie um **Voranmeldung** (per Anmeldeformular auf unserer Homepage www.freunde-to-stuttgart.de/aktuelles/ oder formlos per E-Mail an info@freunde-to-stuttgart.de oder telefonisch unter 07141-271277).

Bitte vermerken Sie unbedingt auch, ob Sie beim Abendessen im "La Piazza" dabei sein werden.

Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung die 3G-Regel gilt, d.h. Sie müssen geimpft oder genesen sein oder Sie müssen ein negatives Testergebnis vorweisen, das nicht älter als 24 Stunden ist. Außerdem muss im Schulhaus eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske getragen werden.



Weihnachten 2020

Der Weihnachtsbaum wurde vom Verein finanziert. Aus Brandschutzgründen durfte der Baum nicht mehr vor dem großen Lehrerzimmer stehen, sondern nur noch in einem Klassenzimmer. Deshalb gab es das „Weihnachtszimmer“ in E10.

Auch die SMV leistete dazu einen sehr kreativen Beitrag, der vor dem Lehrerzimmer stehen durfte.



Falls wir uns nicht bei der Mitgliederversammlung sehen, ... 😊

wünschen wir Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest 2021
und ein gutes, pandemiefreies neues Jahr 2022!

Ihr Verein der Freunde der TO